

VEREIN SUCHT GASTELTERN

«Klar kommt Mandy in den Sommerferien wieder»

Der Verein Schweizer Gasteltern organisiert Ferientage für Kinder aus dem ostdeutschen Leipzig. So auch für Mandy. Die Siebenjährige verbrachte bereits zwei Sommer bei Familie Wohlgemuth in Wagen.

Irgendwo in Sachsen lebt Mandy. Elf Monate im Jahr ist dort ihr Zuhause, mit ihren Eltern und Geschwistern.



S. Wohlgemuth

Den zwölfsten aber verbringt das Mädchen bei Familie Wohlgemuth in Wagen. Möglich macht dies der Verein Schweizer Gasteltern. Er organisiert seit 1990 Ferientage für Kinder aus der ehemaligen DDR

in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz.

Immer während der Sommerferien kommen bis zu 30 Kinder ab sechs Jahren in die Schweiz. Die Nachfrage ist gross. «Wir könnten viel mehr Kindern erholsame Ferien ermöglichen», berichtet Sandra Wohlgemuth vom Verein Schweizer Gasteltern, «leider finden sich nicht genügend Gastfamilien, die ein Mädchen oder einen Jungen bei sich aufnehmen.» Die 33-jährige Büro-Assistentin und Mutter von drei Kindern stammt selbst aus Ostdeutschland und findet die Idee «einfach super».



Mandy (rechts) mit ihren Feriengeschwistern aus Wagen.

Verschiedene Kulturen

Als Mandy sechs Jahre alt war, verbrachte sie ihre ersten Sommerferien bei den Wohlgemuths in Wagen. Zu ihrer Gastfamilie gehören neben Sandra noch Ehemann Björn (35) und die drei Töchter Yania (8), Alexa (5) und die erst neun Monate alte Maila. Das erste Jahr verlief nicht problemlos. «Vieles, was für unsere Kinder selbstverständlich ist, musste Mandy noch lernen.» Zum Beispiel, dass die Familie gemeinsam am Tisch die Mahlzeiten

einnimmt, oder es jeden Abend eine Gutenachtgeschichte gibt. Der zweite Aufenthalt verlief schon reibungsloser. «Mittlerweile ist Wagen das zweite Zuhause von Mandy», erzählt Sandra Wohlgemuth. Die Familie freut sich bereits auf die nächsten Ferien mit ihr. Für die Wohlgemuths steht ganz klar fest, dass das Mädchen auch in diesem Sommer wieder zu ihnen kommt. Unter dem Jahr steht die Familie mit ihrem Ferienkind in Kontakt und es gab auch schon einen Gegenbesuch in

Deutschland. Es ist auch ein Ziel des Vereins, dass die Kinder möglichst jeden Sommer zu den gleichen Gasteltern kommen.

Dringend Gasteltern gesucht

Die Mädchen und Jungen, die in die Schweiz kommen, haben keine schöne Kindheit. Sie stammen oft aus sozial schwachen Familien mit wenig Einkommen und einem instabilen Umfeld. Nicht ganz einfach für die Kinder, die für vier Wochen ihr Leben für einen

Aufenthalt in der Schweiz verlassen. «Aber es gibt auch die Hoffnung, dass die Kinder nicht nur unbeschwerte Ferientage erleben, sondern etwas für ihre Zukunft mitnehmen», so Wohlgemuth. Sie und ihre Familie sind nur allzu gern bereit abzugeben. «Für uns und unsere Kinder ist das eine gute Erfahrung.»

Der Verein steht den Gasteltern während des Aufenthalts beratend zur Seite und es gibt ein gemeinsames Treffen. Nur selten müsse ein kleiner Gast vorzeitig zurückreisen, so Wohlgemuth, im Notfall wird das Kind in einer anderen Familie untergebracht. Für diesen Sommer sucht der Verein noch Gastfamilien. «Melden dürfen sich sowohl ältere als auch jüngere Paare, mit oder ohne Kindern», sagt Wohlgemuth. Auch alleinstehende Frauen könnten ein Kind aufnehmen. «Es braucht nicht viel, nur etwas Mut von der Familie», fasst Sandra Wohlgemuth zusammen.

Martina Heinrich

Gastfamilie

Für sozial benachteiligte Kinder aus dem Grossraum Leipzig werden Gastfamilien gesucht, die es sich vorstellen können, ein Ferienkind bei sich aufzunehmen.

S. Wohlgemuth, Tel. 055 534 62 77, E-Mail: swohlgemuth@gmx.ch, www.gasteltern.ch

SEENACHTFEST 2018

Lokale Acts in Rappi

Das Seenachtfest in Rapperswil-Jona gilt als eines der absoluten Highlights in der Region. Die Vorbereitungen für das kommende laufen bereits auf Hochtouren.

Es gibt viel zu tun: Immerhin setzt das Organisationskomitee wieder alles daran, den Besuchern ein abwechslungs- und erlebnisreiches Programm bieten zu können. Neben den traditionellen Feuerwerken am Freitag- und Samstagabend, den Flugshows sowie den zahlreichen Vereinsbeizen ist auch dieses

Jahr die Musik wieder ein wichtiger Bestandteil des Festprogramms. Auf insgesamt drei Bühnen wird Musik geboten. Ein besonderer Schwerpunkt in diesem Jahr: Neben regionalen, nationalen und internationalen Künstlern wird das Scheinwerferlicht auch auf das lokale Schaffen in Rapperswil-Jona gelenkt werden. Konkret gibt es auf dem Hauptplatz die «Local Stage» als eine der drei Bühnen. Hier bekommen lokale Musiker – im wahrsten Sinne des Wortes – eine Plattform und können vor einem grossen Publikum spielen.

Viel Potenzial

OK-Präsident Fabian Villiger erklärt die Idee dahinter: «Das letztjährige Stadtfest zum Zehn-Jahr-Jubiläum von Rapperswil-Jona hat gezeigt, dass unsere Stadt ein enormes Potenzial an guten Musikern hat. Dieses wollen wir fördern.» Eben deshalb können sich Musiker oder Bands ab sofort auf der Website www.seenachtfest.ch für ein Zeitfenster auf der «Local Stage» bewerben. Das OK entscheidet dann im Verlauf des Februars, welche Acts vor den Festbesuchern spielen dürfen. Anmeldeschluss ist der 31. Januar.

Seenachtfest Rapperswil-Jona
10. bis 12. August
www.seenachtfest.ch



Highlight 2015: das Feuerwerk.

KANTON ST. GALLEN

Aufgaben- und Finanzplan 2019-2021

Der St. Galler Staatshaushalt ist angespannt. Man stehe vor grossen finanzpolitischen Herausforderungen, so die Regierung.

Konkret wird in den kommenden Jahren mit steigenden Defiziten gerechnet, im Jahr 2021 möglicherweise sogar in Höhe von über 100 Millionen Franken. Als Gründe für das Minus werden die Reform der Unternehmenssteuern

(Steuervorlage 17 – SV17) sowie die Neuregelung des Bundesfinanzausgleichs (NFA) genannt. Aus der Umsetzung der SV17 sei für den Kanton ab 2020 netto eine Mehrbelastung von jährlich 33,7 Millionen Franken eingeplant. Zusätzlich sinken die Beiträge aus dem NFA. Deshalb stellt die Regierung – entgegen der Forderungen von SVP und FDP – klar: für eine Steuer senkung gebe es in den kommenden Jahren keinen Spielraum.

Folgen für Gemeinden

Dass künftig insgesamt weniger Geld nach St. Gallen fliesst, hat auch Auswirkungen auf die Gemeinden. Denn: Sie sollen die Hälfte der Mindererträge übernehmen. Wie diese Beteiligung konkret aussehen soll, sei noch offen, wie die Regierung schreibt. Zunächst folgten nun Gespräche zwischen Finanzdepartement und der Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten. (ON)



Modern, nah, persönlich.

Tag der offenen Tür:
Samstag, 13. 1. 2018
von 10 bis 17 Uhr

Am 13. Januar eröffnet die acrevis Bank am Hauptplatz 6 in Rapperswil ihre digitale Kundenhalle.

Kommen Sie vorbei und erleben Sie den neuen «Schalter der Zukunft» hautnah.

acrevis
Ihre Bank, näher bei Ihnen